



zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung der Gemeinde

HIRSCHBACH

IM MÜHLKREIS



Ausgabe 7/2022

27. September 2022

Infos – IG Landschaftsschutz Mühlviertel	2-3	Bauamt	
Vorwort		Bauberatungstermine	7
Bürgermeisterbrief	4-6	Kurz notiert	
Kurz notiert		Bericht Spielegruppe	
Tag der Senioren		Fernseher für Flüchtlinge gesucht	7
Stellenanzeigen	6	Kurs Gesunde Gemeinde	7
Ankauf von Reparaturkoffern	6	Rückblick Ferienpass	8
Sicherheit			
Falsche Meldebestätigungen	7		



Impressum:

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Museumsweg 5

Telefon: 07948/8701
Telefax: 07948/8701-8
e-mail: gemeinde@hirschbach.at
web: www.hirschbach.ooe.gv.at

IG LANDSCHAFTSSCHUTZ MÜHLVIERTEL

Kurhausstraße 7, 4190 Bad Leonfelden | www.muehlviertel110kv.at | office@muehlviertel110kv.at

Status des Genehmigungsverfahrens

Die erste Etappe auf dem Weg zum Schutz unserer schönen Landschaft, der betroffenen Grundbesitzer und Anrainer, ist geschafft. **Erstmalig wird in OÖ eine geplante 110-kV-Freileitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterzogen.** Dies wurde vom Amt der OÖ Landesregierung per Bescheid nunmehr so festgesetzt.



Eine Grundlage für diese Entscheidung war natürlich, dass wir als IG-Landschaftsschutz Mühlviertel in den vergangenen Monaten immer wieder betont haben, dass wir alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen werden, damit das geplante Genehmigungsverfahren mittels UVP abläuft. Hilfreich war aber auch, dass sich die Standortgemeinden (mit einer Ausnahme), großteils vertreten durch unseren Vertrauensanwalt Dr. List, nachdrücklich für diese Umweltverträglichkeitsprüfung ausgesprochen hatten. In diesem Feststellungsverfahren hatten nur die betroffenen Gemeinden Parteistellung, nicht aber die Grundeigentümer selbst.

Grundbesitzer und Anrainer betroffen

Es haben in diesem UVP-Verfahren alle betroffene **Grundbesitzer Parteistellung**. Der **aktiven Beteiligung der Grundbesitzer** an diesem Verfahren kommt eine wesentliche und zentrale Bedeutung zu. **Der Vorteil dieses UVP-Verfahrens liegt unter anderem aber darin, dass nun auch betroffene Anrainer, sowie auch Personen, die sich in konkreter Form durch die Errichtung oder den Betrieb der geplanten Freileitung beeinträchtigt fühlen, ein Stellungnahmerecht im Verfahren haben und Parteistellung erlangen können.** Wichtig dabei ist es zu beachten, dass die Frist für die Abgabe von Stellungnahmen/Einwände gegen den Bau der Freileitung voraussichtlich nur sechs Wochen ab öffentlicher Auflage und Einsichtnahmemöglichkeit in die Unterlagen beträgt.

Warum Erdkabel?

Wir sind nicht gegen den Netzausbau. Für einen absehbaren Zeitraum mag er erforderlich sein. Wir wollen die Leitung nur unter die Erde verlegt haben. Aus Umwelt- und Gesundheitserfordernissen und natürlich auch zur ausfallsicheren Versorgungssicherheit.

Nur, warum wurde noch keine Leitung gebaut? Als Erdkabel-Variante hätte von Anfang an niemand etwas dagegen gehabt. Wir sind jetzt im fünften Jahr seit den „Sand-in-die-Augen-streu-Regional-konferenzen“. Im Auftrag der Energie AG wird im Bezirk Rohrbach das Breitband-Internetkabel in einer Tiefe von 70-90 cm „eingepflügt“. Wenn man mit den „Pflugfahrern“ spricht kommt die Information, 80% des Kabels wird „eingepflügt“, 20% wird gegraben. Das Argument, ein Erdkabel ist im Mühlviertel auf Grund der geologischen Gegebenheiten nicht möglich, widerlegt die Energie AG dadurch gerade selbst. Das Erdkabel wird in einer Tiefe von 150 cm „eingepflügt“. Glaubt wirklich jemand, dass erst ab dieser Tiefe der Mühlviertler-Granit beginnt?

Die IG Landschaftsschutz Mühlviertel hat eine Machbarkeitsstudie von univ. Prof. Dr. Brackelmann vorgelegt. **Technisch ausgereift, kostenmäßig vergleichbar** mit der von der Politik und der Energiewirtschaft forcierten Freileitung. Als „Todschlachargument“, warum diese Studie nicht umgesetzt werden könne, wird argumentiert, hier wird nur eine „einsystemige Leitung“ vorgeschlagen. Vereinfacht gesagt, gemeint ist damit ein Erdkabel mit 3 Adern plus eine Reserveader. Sollte ein Draht ausfallen, kann auf den Reservedraht umgeschaltet werden. Natürlich kann ein Erdkabel auch „zweissystemig“, wie von den Netzbetreibern gefordert, ausgeführt werden. Aber wozu? Das würde die Leitung nur unnötig teuer machen. Ausfallen kann eine Erdkabelleitung eigentlich nur bei einer Beschädigung derselben. Aber ehrlich, wer beschädigt eine Leitung in 1,5 Meter Tiefe. Jedes Bauunternehmen das Grabungsarbeiten durchführt, verwendet im Vorfeld ein „Leitungssuchgerät“. Wer in letzter Zeit die STRABAG beim „einpflügen“ des Breidbandkabels beobachtet hat, hat vielleicht auch gesehen, wie diese bei bekannten Wasserleitungen etc. vorab die genaue Lage dieser Leitungen eruiert haben.

Die Netzbetreiber wollen aber unbedingt mit einer Freileitung als „Doppelsystem“, d.h. mit zwei mal drei Drähten ausgeführt, die Landschaft verschandeln und unsere Gesundheit gefährden. Ihr Argument, wenn ein System ausfällt, schalten sie halt einfach auf das zweite System um. Nur, wann fällt das System aus? Üblicherweise nur bei Umwelteinflüssen. Es gibt nur einen **einzigsten Vorteil für ein zweissystemige Freileitung** (im Vergleich zu einer einsystemigen Freileitung), und der kommt auch nur zum Tragen, wenn ein Baum auf die Leitung fällt und **nicht auch das Reservesystem mitreißt**.

Anders z.B. bei „Blitzeis“. Da hängt sich dieses an die in Betrieb befindlichen Drähte, da diese „wärmer“ sind. Dann kann es vorkommen, dass die einseitige Zusatzlast durch die Schwere des „aufgepackten“ Eises die Masten knicken. Auch bei Stürmen fällt die Freileitung schnell einmal aus. **Die Masten werden nicht durch den starken Sturm an sich beschädigt, sondern durch eine Folge des Sturms**. Die Strommasten halten den starken Sturmböen zunächst Stand. Die schweren Hochspannungsleitungen werden jedoch in Schwingung versetzt. Durch die heftige Auf- und Abbewegung kommt es zu einer Überlagerung. Die dabei entstehenden enormen Kräfte können die Strommasten nicht mehr halten und knicken ein.

Sicherlich werden wir hier im Mühlviertel durch den Klimawandel nicht so stark betroffen sein, wie in anderen Regionen Europas. Nur, orkanartige Stürme werden wir sicherlich regelmäßig sehen. Wie will dann die Politik den vielzitierten Blackout verhindern? Durch einen Landtagsbeschluss, der das Mühlviertel zur „sturmfreien“ Zone erklärt, wohl eher nicht.

Wo andere schon weiter sind als Linz AG und Energie AG

Die Energie Steiermark AG ist da schon weiter, teilweise auch schon die Salzburg AG. **„Wo immer es möglich ist, werden Leitungen in den Boden verlegt“** meint Mag. (FH) Urs Harnik-Lauris, Leiter Konzernkommunikation der Energie Steiermark AG. Die haben erkannt, dass der Klimawandel ihren Freileitungen wirtschaftlichen Schaden zufügen wird und verlegen in Zukunft zumindest die 110 KV Leitungen unter die Erde. **Ob das „im Land der Möglichkeiten“ nicht auch möglich wäre?**

Für den Verein Rudolf Niederwimmer

Bürgermeisterbrief



VORWORT

Liebe Hirschbacherinnen und Hirschbacher,

wenn ein langjährig verdienter Vereinsfunktionär seine Tätigkeiten zurücklegt, dann folgt in vielen Fällen ein Reigen von Auszeichnungen. So geschehen vor kurzem bei Sepp Plöchl. Gemeinsam mit fünf weiteren verdienten Oberösterreichern wurde er vom „Forum Volkskultur“ mit der Prof. Samhaber Plakette ausgezeichnet. Eine Abordnung des Bauernmöbelmuseums hat Sepp zur Überreichung begleitet. Wir gratulieren Sepp Plöchl herzlich zu seiner Auszeichnung!



In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir unter anderem eine Petition an den OÖ Landtag beschlossen, wonach wir den Standort für die vom Land OÖ geplante Asylunterkunft im ehemaligen „Cheese“ für nicht geeignet halten. Als Gemeinde haben wir in diesem Fall keine Entscheidungsgewalt, weshalb wir uns zu dem Schritt der Petition entschlossen haben.

Die Bedenken drehen sich vor allem um die Nähe zum Flugplatz, die fehlenden Busverbindungen- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Abgeschiedenheit des Standortes. Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die sachliche Diskussion bei diesem Tagesordnungspunkt bedanken. Dem Gemeinderat ist es auch wichtig zu betonen, dass es hier ausschließlich um Bedenken zum Standort geht.

Die Erschließung des Siedlungsgebietes in Auerbach schreitet voran. Mittlerweile konnte der neu verlegte Kanal in Betrieb genommen werden. Für eine Parzelle gibt es bereits eine Reservierung. Dem allgemeinen Trend, dass der Bau von Eigenheimen derzeit nicht forciert wird, können aber auch wir uns nicht entziehen. Das Ziel mit diesem Baugebiet ist aber ohnehin, auf längere Sicht Baugründe für Hirschbacherinnen und Hirschbacher zur Verfügung stellen zu können.

Glasfaser-Internet: Gemeinsam mit Breitband OÖ und der Firma ECS Rockenschaub haben wir uns für die förderfähigen Ortschaften des Gemeindegebietes bei der Ausschreibung des Bundes für den Breitbandausbau beworben. Vorab diesen beiden Firmen vielen Dank für die Projekteinreichung beim Bund. Jetzt im Herbst tagen die Bundesgremien, welche über die Vergabe entscheiden. Wie viele andere Gemeinden in Österreich haben wir selbst nicht die Mittel für den Ausbau und sind auf Bundes- und Landesunterstützung angewiesen.

Nichtsdestotrotz arbeiten wir mit den Providern intensiv zusammen, um jede Möglichkeit des Ausbaues auszuloten. Wir hoffen, dass wir bei der Vergabe berücksichtigt werden, damit wir schon vor 2030 Glasfaser-Internet in der Gemeinde nutzen können.



BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES VOM 22. SEPTEMBER 2022

Behandlung des Prüfungsberichtes des Prüfungsausschusses vom 25. August 2022, Kenntnisnahme.

Der Gemeinderat hat den Prüfbericht des Prüfungsausschusses betreffend die Überprüfung der Versicherungspolizzen der Gemeinde zur Kenntnis genommen.

Beratung und Beschlussfassung eines Nachtragsvoranschlages zum Finanzjahr 2022 und MEFP 2022-2026 der Gemeinde Hirschbach im Mühlkreis

- a. **Beschlussfassung eines Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2022**
- b. **Beschlussfassung eines Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzierungsplanes für die Jahre 2022 – 2026.**

Der Gemeinderat hat den Nachtragsvoranschlag zum Finanzjahr 2022 der Gemeinde Hirschbach i.M. und den geänderten Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzierungsplanes für

die Jahre 2022-2026 einstimmig beschlossen. Der Nachtragsvoranschlag 2022 zeigt gegenüber den Voranschlag 2022 ein positives Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von € +82.500,00. Die positive Entwicklung ergibt sich unter anderem durch erhöhte Einnahmen im Bereich der Ertragsanteile, Sonderbedarfsmittel, Mehrmittel aus § 25 Finanzausgleichsgesetz und reduzierte Ausgaben im Bereich der SHV-Umlage.

Beratung und Beschlussfassung des Finanzierungsplanes für die Errichtung eines Katastrophen-Schutzlager-Zubaus der FF Hirschbach i.M.

Die Feuerwehr Hirschbach i.M. möchte einen Katastrophen-Schutzlager-Zubau beim Feuerwehrhaus errichten, um neben der zentralen Lagerung der diversen Vorsorgemittel auch das neue Notstromaggregat adäquat unterzubringen. Es wurde daher ein Antrag beim Land OÖ für die Zuweisung von Bedarfsmittel und Erstellung eines Finanzierungsplanes gestellt. Die zuständige Abteilung hat dem Antrag zugestimmt und der Gemeinde einen Finanzierungsplan zur Beschlussfassung übermittelt. Der Gemeinderat hat den Finanzierungsplan für die Errichtung eines Katastrophen-Schutzlager-Zubaus einstimmig beschlossen.

Auflassung einer Teilfläche aus öffentlichen Gut Parz. Nr. 3612/1, KG Guttenbrunn und Erlassung einer Verordnung durch den Gemeinderat, Beschlussfassung

Im Bereich „Himmelbauer“ soll ein Teil des angrenzenden Straßengrundes des Güterweges Seiser an die Familie Himmelbauer bzw. Seyrlberger entgeltlich abgetreten werden. Das Auflassungsverfahren gem. § 11 Oö. Straßengesetz wurde durchgeführt. Der Gemeinderat hat eine Verordnung über die Auflassung einer öffentlichen Straße (Teilfläche) im Ausmaß von 41m² einstimmig beschlossen. Die Verordnung wird eigens kundgemacht.

Antrag auf Flächenwidmungsplanänderung 2.49 – Anpassung und Veränderung der Bauplatzgrenzen im Bereich der Parz. Nr. 193/4, 188, 3582/5, 194/3, 194/4, KG Guttenbrunn – Genehmigungsbeschluss

Der Antrag auf Flächenwidmungsplanänderung 2.49 im Bereich der Parzellen 193/4, 194/4 und weitere, KG Guttenbrunn wird aufgrund der eingetroffenen Stellungnahmen erneut diskutiert. Der Gemeinderat beschließt den Abänderungsantrag nach erneuter Interessensabwägung einstimmig.

Abschluss eines Kaufvertrages für Parz. Nr. 3385, KG Hirschbach (Auerbach) zum Zweck der Errichtung eines Rückhaltebeckens, Beschlussfassung.

Der Gemeinderat hat dem Abschluss eines Kaufvertrages für den Ankauf des Grundstückes Nr. 3385, KG Hirschbach mit den Eigentümern einstimmig zugestimmt. Das Grundstück wird für die Errich-

tung des Rückhaltebeckens und des neuen Pumpwerkes in Auerbach benötigt.

Abschluss einer Privatrechtlichen Vereinbarung mit Fa. Leitner IMMO Verwaltungs KG betreffend Aufschließung einer Gewerbefläche Parz. Nr. 464/4, KG Guttenbrunn im INKOBA-Betriebsbaugbiet, Beschlussfassung.

Der Gemeinderat hat dem Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung mit Fa. Leitner IMMO VerwaltungsKG betreffend das Grundstück Nr. 464/4, KG Guttenbrunn zum Zwecke der Aufschließung einstimmig zugestimmt. In der privatrechtlichen Vereinbarung ist der Verzicht der Gemeinde auf die Anschlussgebühren aus Kanal und Wasser vereinbart, diese wurden bereits im Zuge der Infrastrukturkostenbeiträge an den Gemeindeverband INKOBA Mühlviertel-Mitte erledigt.

Petitionsantrag an den OÖ Landtag: für eine Anpassung und Übernahme der Mehrkosten bei thermischen Sanierungsbauvorhaben von Gemeinden, welche sich im Zuge des laufenden Bauvorhabens ergeben, gerechtfertigt und nachvollziehbar sind.

Der Gemeinderat hat einen Petitionsantrag an den Oö. Landtag verfasst, der zum Inhalt hat, dass die technisch und baulich entstandenen Mehrkosten bei der thermischen Sanierung des Volksschulgebäudes gerechtfertigt waren und somit im Kostenrahmen anerkannt werden sollen. Es soll zudem die legislative Möglichkeit ge-

schaffen werden, solche notwendigen Maßnahmen, die während einer Sanierung auftreten können und werden, nachträglich genehmigen zu können. Der Petitionsantrag wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Petitionsantrag an den OÖ Landtag: gegen eine Flüchtlingsunterbringung in dem ehemaligen Tanzlokal „Cheese“, 4242 Hirschbach i.M. Guttenbrunn 27.

Der Gemeinderat hat sich mit den aufgetretenen Gerüchten rund um die mögliche Unterbringung von Asylwerber:innen im ehemaligen Tanzlokal „Cheese“ an der B38 beschäftigt und einen Petitionsantrag an den OÖ Landtag verfasst.

Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich gegen eine Unterbringung für Flüchtlingen an diesem Standort aus verschiedenen Gründen ausgesprochen, vorrangig ist die fehlende

öffentliche Verkehrsanbindung und Integration zu nennen.

Dringlichkeitsantrag: Abschluss Vertrag über Ortsplanung für die Raumordnung.

Der Gemeinderat und der zuständige Ausschuss haben sich in den letzten Monaten mit der Ausschreibung und Findung eines neuen Ortsplaners für das Gemeindegebiet befasst. Es wurde eine Ausschreibung inkl. Hearing durchgeführt. Von den teilnehmenden Architekturbüros hat sich das Büro raum2, ZT-Kanzlei DI Marcus Girardi aus Linz als Erstgereihter durchgesetzt. Der Gemeinderat hat die Vergabe der Ortsplanertätigkeiten und die zukünftige Zusammenarbeit mit Herrn DI Marcus Girardi einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister:



Kurz notiert

EINLADUNG ZUM TAG DER SENIOREN

Die Gemeinde Hirschbach i. M. lädt alle Hirschbacher Senioren ab 70 Jahren herzlich zum Tag der Senioren am Sonntag, 23. Oktober 2022 zum Hirschbacherwirt ein.

Programm:

10.30 Uhr Begrüßung durch Bgm. Wolfgang Schartmüller

Präsentation „Was tut sich in der Gemeinde?“

Anschließend lädt die Gemeinde Hirschbach zum gemeinsamen Mittagessen ein.



STELLENANZEIGEN

Aktuelle Stellenangebote in der Region finden Sie auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik „NEWS“.

Umwelt

ANKAUF VON REPARATURKOFFERN FÜR REPAIR-CAFÈS



BEZIRKSABFALLVERBAND FREISTADT



Foto: LAV OÖ

Reparatur-Initiativen und Repair-Cafés erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Repair-Cafés tragen zur Verlängerung der Lebensdauer von Produkten bei und reduzieren Abfälle. In Zeiten extremer Kostensteigerungen erlangt das Thema **Reparieren statt Wegwerfen** wieder mehr an Bedeutung.

Die Gründung einer Reparaturinitiative ist von engagierten Personen abhängig und anfangs oft mit einem gewissen Kostenaufwand (z.B. für die Anschaffung von Werkzeug) bzw. mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Der BAV Freistadt hat daher zwei Reparaturkoffer angeschafft. Ziel ist, die Etablierung von Repair-Initiativen zu fördern.

Die Reparaturkoffer sind mit diversem Werkzeug ausgestattet und können beim Bezirksabfallverband ausgeliehen werden.

Hast du Interesse eine Reparatur-Initiative zu gründen?

Dann melde dich beim Bezirksabfallverband Freistadt unter 07942/75432.

Sicherheit

WARNUNG VOR FALSCHEN MELDEBESTÄTIGUNGEN

In den letzten Tagen häufen sich Beschwerden, wonach Bürgerinnen und Bürger im Internet auf vermeintlich "offizielle" Seiten geraten, um Online-Services der Meldebehörden in Anspruch zu nehmen. Diese verrechnen dann Vermittlungsgebühren oder liefern gar nicht das gewünschte Resultat.

Die Seite „meldebestätigung.at“ erschien etwa an erster Stelle, wenn über Google nach „Meldebestätigung“ gesucht wurde. Dies scheint der primäre Grund zu sein, warum so viele Menschen bei „meldebestätigung.at“ gelandet sind.

Es wird von privaten Anbietern von Meldebestätigungen gewarnt und auf die zuständigen Seiten des BMI oder der eigenen Gemeinde verwiesen.

Bauamt



BAUBERATUNGS- UND VERHANDLUNGSTERMINE

Mittwoch, 12. Oktober 2022
 Freitag, 11. November 2022
 Mittwoch, 21. Dezember 2022
 jeweils vormittags –
 Voranmeldung erforderlich!

Kurz notiert

BERICHT SPIELGRUPPE

Nach einer kleinen Sommerpause starten die Hirschbacher Kräuterkwergal wieder voller Elan in das Wintersemester.



Am Freitag, 16. September 2022 fand im Pfarrheim ein kleiner Infoabend für interessierte Eltern statt, wo über Neuigkeiten, Abläufe usw. informiert wurde. Ebenso wurden am Montag, 19. September und Dienstag, 20. September Schnuppertage in der Spielgruppe angeboten.

In unserem Team dürfen wir zwei neue Mitglieder begrüßen. Carina Schürz übernimmt die Aufgabe als Schriftführerin und Lisa Brückl unterstützt uns ebenso. Unsere bisherige Schriftführerin Sabrina Riepl verlässt unser Team. Auch auf diesem Wege noch einmal ein großes Danke für deine bisherige Unterstützung, liebe Sabrina!

An folgenden Terminen finden die Spielgruppen im neuen Wintersemester statt:

- Mo, 03.10./Di, 04.10.
 - Mo, 17.10./Di, 18.10.
 - Mo, 21.11./Di, 22.11.
 - Mo, 05.12./Di, 06.12.
 - Mo, 19.12./Di, 20.12.
- Weihnachtsfeier

- Mo, 09.01./Di, 10.01.2023
 - Mo, 23.01./Di, 24.01.2023
 - Mo, 06.02./Di, 07.02.2023
- Abschluss

Jeweils von 09:00-10:30 Uhr
 Wir freuen uns auf euch!

Für Infos und Anmeldungen meldet euch bei Treffpunkt-leiterin Susanne Hofer unter 0664/9161274.



FERNSEHER GESUCHT

Für eine Flüchtlingsfamilie ist die Plattform „Hirschbach hilft“ auf der Suche nach einem funktionierenden Fernseher. Wenn zufällig jemand einen zu verschenken hat, bitte bei Nina Mossbauer unter 0664/75046504 melden.



KURS – GESUNDE GEMEINDE HIRSCHBACH

„Mit der Kraft der Hypnose entspannt zum Wohlfühlgewicht“
 Termine: 11. und 18.11.2022, 25.11.2022 jeweils um 16.30 Uhr im Pfarrhof Hirschbach

Anmeldung bei Tanja Peterseil (Hypnosetrainerin) unter 0650/8000466 oder Regina Afenzeller unter 0660/6516054.
 Mitzubringen: Yogamatte und bequeme Kleidung

Kurz notiert

FERIENPASS-AKTION RÜCKBLICK:

Essen auf Rädern

Unter dem Motto "Soziale Freiwilligkeit in den Ferien – Mitfahrt bei Essen auf Rädern" konnte heuer die beliebte Ferienpass-Aktion wieder angeboten werden. Bereits zum vierten Mal nutzen Interessierte ab 12 Jahren diese besondere Gelegenheit, eine der 4 Touren bei der Zustellung von "Essen auf Rädern" zu begleiten.



Die Kinder erhielten einen Einblick rund um die tägliche Versorgung unserer älteren Mitmenschen und erfuhren somit die Wichtigkeit dieses sozialen Angebotes. Sie erlebten nicht nur den raschen Ablauf von der Abholung bei den Kochstellen, über die Verladung, bis hin zur Zustellung bei den Senioren, sondern können so auch kurzen Kontakt zu den zumeist alleinstehenden Essenskunden knüpfen.

Es ist wieder sehr erfreulich, mit welchem Engagement und Freude die SchülerInnen an diesem Tag mithalfen und sich die Senioren über diesen besonderen Kurzbesuch freuten, so eine Zustellerin!



Wie jedes Jahr organisierte auch heuer der Generationenausschuss der Gemeinde Hirschbach ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für die Kinder. Insgesamt 21 verschiedene Aktionen, manche auch an mehreren Terminen, wurden im Rahmen des Ferienpasses angeboten. Über 400 Kinder konnten so an interessanten, lehrreichen, lustigen und sportlichen Erlebnissen teilnehmen. Ein besonderer Dank gilt den über 70 freiwilligen Helfer:innen sowie den zahlreichen Sponsoren.

Eines der Highlights heuer war der Besuch am Biohof Krump in Lahrndorf mit seinen Alpakas. Die Kinder erhielten zuerst eine kleine Einführung über das Wesen und die Eigenheiten dieser zutraulichen Tiere. Während der Alpakawanderung durfte dann jedes Kind einmal ein Tier führen. Die Alpakas haben es aber auch sichtlich genossen von den Kindern gestreichelt zu werden. An diesem Nachmittag gab es dann noch die Gelegenheit zum Herumtollen und Spielen am Bauernhof, wo auch Schafe und Hühner ihr Zuhause haben. Besonders gefragt war auch das Gokart fahren. Beim gemütlichen Würstelgrillen klang dieser schöne Feriennachmittag aus.



Hier noch ein kurzer Bericht von Michael Krump aus Lahrndorf zum Schmunzeln:

Der in der Gemeinde Hirschbach traditionell verankerte „Hirschbacher Kurzfuß“ (ugs. G‘Steckenfuß) soll ins Programm des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen werden. Durch unsere topografisch günstige Lage und der geeigneten Ländereien wurden wir bereits im Frühling 2022 als externes Prüfungsinstitut für eine Machbarkeitsstudie auserkoren.

Im Deckmantel einer Alpakawanderung konnten in 2 Tagen 38 Probanden zwischen 3 und 12 Jahren gefunden werden. Ziel der Studie war die genetische Verankerung des GR-Chromosoms (Gweihriver) bei den jungen Mitbürgern, trotz einer familiären Mischung mit gemeindefremden Personen, nachzuweisen.

Begleitet von Fr. Dr. Nina M. wurden diverse Aufgabenstellungen vorbereitet und detailliert protokolliert. Bis auf wenige Ausreißer, die eine spezielle Stelzenschulung nach sich zogen, war die Prüfungskommission von dem eindeutigen Ergebnis sehr beeindruckt - der Hirschbacher Kurzfuß wird mit Stolz getragen!

Endbericht wird weisungsgebend der UNESCO übermittelt.

In diesem Sinne vielen Dank für die Teilnahme, waren zwei gesellschaftlich wertvolle und amüsante Nachmittage.



Keep Bio - Mike